Das Karl Müllersche Volksbad in München. Architekt: Professor Karl Hocheder in München.

Das Karl Müllersche Volksbad in München.

Von Professor **Karl Hocheder** (München).

Das Karl Müllersche Volksbad in München umfasst ein Schwimmbad für Männer und ein solches für Frauen, das von beiden Geschlechtern abwechselnd zu benützende Dampf- und römisch-irische Bad, ferner 86 Wannenbäder, zur einen Hälfte für Männer, zur anderen für Frauen bestimmt, das Brausebad, das mit eigenem Zugang ins Untergeschoss verlegt ist, endlich ein Hundebad, gleichfalls im Untergeschoss mit besonderem Eingang, sowie die erforderlichen Wirtschafts- und Bedienungsräume.

Auf die Stockwerke verteilen sich die zu den verschiedenen Abteilungen gehörigen Räume folgendermassen.

Im Untergeschoss haben ausser dem schon erwähnten Männerbrausebad für 15 Personen und einem Hundebad, drei Brausebäder für Frauen, ein Wannenbad und ein Moorbad mit zugehöriger besonderer Kasse und Wäscheabgabe, sowie Abortanlage, ferner die aus Waschküche, Trockenapparat, Bügel- und Mangelraum bestehende Wasch- und Trockenanstalt und die Bedienungsräume für den Gesamtbetrieb Platz gefunden; ferner sind hier der Maschinenraum, sowie eine Anzahl vorerst noch verfügbarer Räume untergebracht. Der geschlossene Hof liegt auf Kellersohle.

Das Karl Müllersche Volksbad in München. Gedenktafel und Büste des Stifters. Architekt: Professor Karl Hocheder in München.

Im Erdgeschoss befindet sich zunächst in der Hauptachse des Gebäudes unter dem Turme, vom Vestibül aus gerades Wegs erreichbar, der Raum für die Kasse und Wäscheabgabe. Daran schliesst sich zu beiden Seiten je ein Warteraum mit Oberlicht an, rechts für die Männer, links für die Frauen, von wo aus die betreffenden Einzelbäder und Schwimmhallen zugänglich sind. Die Männerschwimmhalle ist hinter dem Turme in der Hauptachse gelagert und fast unmittelbar vom Warteraum aus erreichbar. Das seitlich und etwas weiter rückwärts gelegene Frauenbad ist durch einen kurzen Gang mit dem Warteplatz verbunden. Auf der Männerseite befinden sich ausserdem noch 14 Wannenbäder, ein Jourzimmer, ein Requisitenraum und ein Friseurladen, während die Frauenabteilung nur sechs Wannenzellen Aufnahme gewähren konnte, da der übrige Raum von der ausgedehnten Einrichtung des Dampf- und römisch-irischen Bades und einem Erfrischungslokal eingenommen wird.